

Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 3 (1924)

Heft: 4

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bereinsnachrichten.

Entomologia Zürich und Umgebung. Sitzungen alle 14 Tage am Freitag Abend 8 Uhr im Rest. Stroh Hof, Augustinergasse 8, Zürich 1. Präsident: Dr. A. v. Schultheß-Schindler, Wasserwerkstr. 53, Zürich 6. Aktuar: F. Lehmann, Gemeindestr. 25, Zürich 7. Gäste sind willkommen

21. 12. Mitteilungen und Demonstrationen. Herr Meyer demonstriert ein Riesennest von *Vespa vulgaris*, das in Form einer beträchtlich dicken Scheibe in einem Hausdache angelegt worden war. In der anschließenden Diskussion wird auf das seltene Vorkommen oberirdischer Nester von *V. vulgaris* hingewiesen. Das Zustandekommen solcher Riesennester kann entweder durch die Verschmelzung mehrerer Völker oder auch durch das Ueberwintern von Arbeiterinnen, die schon im Frühling die Königin durch Abnahme der Brutpflege und des Nestbaues zu einer starken Eiablage veranlassen könnten, erklärt werden. Beobachtungen, die mitgeteilt wurden, lassen beide Fälle als möglich erscheinen, Beweise liegen bis jetzt noch nicht vor.

Herr F. E. Lehmann referiert eine Arbeit von A. Steiner-Bern „Ueber die Temperaturverhältnisse in den Nestern der *Formica rufa* var. *rufopratensis*“, erschienen in den Mitt. d. Naturforsch. Ges. Bern 1923. Die Arbeit weist exakt nach, daß die Temperatur im Innern der Kuppel während der warmen Jahreszeit konstant etwas über 23° gehalten wird. Damit wird die Forel'sche Auffassung der Kuppel als Wärmeschutzvorrichtung bestätigt. Herr Dr. Brun demonstriert einen *Ptinus fur*, den ein Kollege von ihm aus der Harnröhre eines Patienten erhalten hatte. Auf welche Art der Käfer dorthin gelangte, blieb unklar.

17. 1. 24. 1. Herr Dr. v. Schultheß spricht über die Gattung *Synagris* der solitären Wespen. Die Tiere, die hauptsächlich in Afrika vorkommen, zeichnen sich durch ihren Geschlechtsdimorphismus aus. Auffällige Merkmale sind die Hörner auf den Oberkiefern mancher Arten. Die Brutpflege weist ganz verschiedene Entwicklungszustände bei den verschiedenen Arten auf. So versorgt *S. spiniventris* die Brut nur einmal mit gelähmten Raupen, während *S. cornuta* ihre Jungen mit einem Brei zerkauter Raupen aufzieht.

2. Herr Dr. Brun referiert über die Arbeiten von Regen über das Gehör der Grillen. Die mannigfach abgeänderten Experimente, die mit 1600 Grillen ♀♀ durchgeführt wurden, erwiesen einwandfrei das Vermögen der Grillen, Schallwellen der Luft wahrzunehmen.

25. 1. 24. Vortrag von Herrn Dr. Corti: Altes und Neues über die Gattung *Agrotis* O. [Lep.]. (Autoreferat). Ref. gibt zunächst einen kurzen historischen Ueberblick über die Systematik der Gattung *Agrotis* O. Die bisher aufgestellten Systeme, z. B. diejenigen von Lederer, Heinemann, Snellen, Staudinger u. a. haben nicht befriedigt und sind z. T. mit großen Fehlern behaftet. Von den neueren Systemen werden diejenigen Hampsons (Cat. Lepidopt. Phalaenae 1903) und Warrens in Seitz, Großschmetterlinge, einer kritischen Untersuchung unterworfen. Es hat sich gezeigt, daß auch diese beiden modernsten Versuche einer Systematik der Agrotinae nicht genügen und eine Reihe z. T. überraschender Irrtümer aufweisen. Bei aller Würdigung der enormen Arbeit, die Hampson geleistet hat, und unter aller Würdigung der Verdienste Warrens weist Ref. an Hand einer großen Anzahl Untersuchungen, speziell der Genitalapparate nach, daß in zahlreichen Fällen nicht einmal die für die Typen aufgestellten charakteristischen Merkmale für die Gattung *Euxoa* (bei Hampson wie bei Warren) völlig vorhanden sind. Dies gilt speziell von dem charakteristischen Stirnvorsprung der Gattung *Euxoa*, wie von der Zweigabelung des Claspers des männlichen Genitalapparates. Eine Noctuide ist sogar sowohl von Hampson als auch von Warren als Agrotine (*Euxoa*) aufgeführt, die überhaupt keine *Agrotis* ist, nämlich *Euxoa polybela* de Joan. (cf. den Artikel hierüber in letzter Nummer).

Was Hampson unter Agrotinae zusammenfaßt, bezeichnet Warren als *Euxoinae*. Sowohl die Trennung Hampsons in *Euxoa* und *Feltia*, als auch der Zusammenzug dieser beiden Gattungen in eine einzige, *Euxoa*, durch Warren, bedürfen einer dringenden Revision. Hampson unterscheidet ferner *Epipsilia* (nicht *Episilia*, wie Hampson irrtümlich immer schreibt) und

Lycophotia. Diese Trennung erscheint Ref. kaum berechtigt, er stimmt Warren zu, der Lycophotia und Epipsilia unter Rhyacia vereint usw.

Ref. weist nach, daß in der Gruppe der Agrotinae verschiedene morphologische Merkmale nur mit großer Vorsicht zur Artunterscheidung herbeigezogen werden dürfen, da dieselben im allgemeinen nicht konstant sind. So z. B. variieren die Fühler bei einer und derselben Art oft erheblich, ebenso die Form des Stirnvorsprungs, die Form und Anzahl der Dornen an den Tibien, die Form der Flügel; am gefährlichsten jedoch ist die Unterscheidung nach der Zeichnung und Färbung der Flügel, wodurch leicht unnütze, die Systematik nur verwirrende und durch nichts gerechtfertigte Aberrations-Benennungen entstehen. Auch die Bewertung der Form des Genitalapparates ist mit Vorsicht vorzunehmen, auch hier können leicht Irrtümer entstehen, was Ref. an einer großen Zahl von Präparaten demonstriert. Wie weit die Form des Penis und der Afterklappen zur systemat. Unterscheidung dienen kann, sollen spätere Untersuchungen zeigen.

Ref. hat auch die Biologie der Agrotis zur Beantwortung der systematischen Stellung der einzelnen Arten herbeigezogen. Das Studium von bis jetzt ca. 70 Raupen von Agrotis-Arten in den ersten Stadien direkt nach dem Ausschlüpfen aus dem Ei hat ergeben, daß diese Beobachtungen wertvolle Dienste leisten. Z. B. hat sich bis jetzt gezeigt, daß die Raupen einer echten Euxoa im Sinne Hampsons unterirdisch lebende Raupen sind, welche keine Fäden spinnen, an den Haaren oder Borsten Verdickungen aufweisen, träge sind, beim Berühren keine Schreck- oder Trutz-Stellung einnehmen, keinen trapezförmigen Nackenschild haben usw., während die echten Agrotis im Sinne Hampsons oder z. B. die Rhyacia im Sinne Warrens genau das Gegenteil aufweisen. Einige interessante Uebergänge sind noch zu untersuchen.

OO

Fragekasten.

Antwort: *Melecta armata* Pz. ist bei uns keine gerade seltene Art. Sie kann jedes Frühjahr im April und Mai besonders an *Ajuga reptans* und *Lamium rubrum* gefangen werden, wo sie mit ihrem Wirt, der *Anthophora acervorum*, fliegt. Sch.

Druckfehlerberichtigung. Im Aufsatz des Herrn Oberst Vorbrodt in Nr. 3, Seite 17, hat der Druckfehlerteufel einen ganzen Satz unterschlagen, der jetzt nachgeholt sein will.

Nach Zeile 13 (Die wirkliche Vermehrung beträgt 350 Arten) sollte es heißen: „Ich komme nun zu der wichtigen Frage nach den Ursachen der festgestellten Vermehrung der Zahl der Arten.“

Meiner Ansicht nach.....

Red.

Autoren erhalten auf Wunsch je 20 Exemplare der Nummern, worin ihre Beiträge erschienen sind, gratis. — Sonderdrucke werden mäßig berechnet. Bestellungen auf Gratis-Nummern und Sonderdrucke erbitten bei Manuskript-Einsendung. Nachträgliche Wünsche können oftmals nicht mehr erfüllt werden, weil Satz abgelegt.

Entomologenverein Basel u. Umgeb.

Lokal: Spalenhof, Spalenvorstadt

Einladung zur Monatssitzung

Montag, 14. April, abends 8 Uhr
Traktanden: 1. Protokoll; 2. Mitteilungen; 3. Entomologisches; 4. Divers.

NB. Als Kassier wurde gewählt Hr. H. Marchand, Lothringerstr. 93, als Bibliothekar Hr. H. Häfelfinger, Klara-graben 56.

Es ladet höflichst ein Der Vorstand.

 **Insektennadeln, Torfplatten, Spannbretter** liefert **Jos. Culatti**
Steinwiesstraße 21, Zürich 7

Schmetterlinge

Wegen Aufgabe des Sammelns habe einige hundert Dubletten in Ia Qual. einzeln, partieweise oder gesamthaft gegen bar ganz billig abzugeben.

Trudpert Locher, „Iris“, Erstfeld

Patent-Selbstöffner Fangnetze

System Fix, beste Konstruktion der Gegenwart, **Tötungsgläser, Lichtfang-Apparate** Syst. Pfähler, fabriziert und liefert

Rud. Odermatt
Elektro-Mechanische Werkstätte
Schaffhausen

Zu verkaufen

pomonarius ♂ (Uetliberg)

hirtarius ♀ (Tössstock)


= hybr. hünii Obthr.

das Stück Fr. 2.— (= $\frac{2}{15}$ Stdg.-Kat.)

P. Weber, Lehrer, Zürich 2

Eier $\tau \times$ *ferenigra* u. *ferenigra*
 \times *ferenigra* v. Pilatusgebiet, Freiandflug an ♀♀, die einer Freilandzucht entstammen, à 1.— u. 1.50, *melaina* u. *weismanni* 2.— p. Dtz. incl. P. u. P.

R. Buholzer, Bleicherstr. 1, Luzern

 Bitte werbet Abonnenten für den Entomolog. Anzeiger!